

Vo Schönebuech bis Ammel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-494596>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rennfahrer! Schnellläufer! Langläufer!

Für Sie ist der Magen „das Kreuz“. Es soll wenig drin sein und ja nicht aufliegen. RIVELLA enthält das Wertvollste der Milch: Milchzucker, Milchsäure, Milchsäure, Milchsäure. Verteilt! Gleicht aus! Löscht sofort den Durst.

④

Vo Schönebuech bis Ammel

Man spricht in unsern Gauen seit Jahren von einer feudalen Hochzeit, «die demnächst stattfinden soll». Und immer wieder wird das große Ereignis hinausgeschoben. Es ist die Wiedervereinigung der beiden Basel. Man will den seinerzeit so kostspieligen Scheidungsprozeß vergessen und mit frischem Mute nochmals Handgeld nehmen.

Immer wieder heißt es, es gehe um das Leben der Braut. Diese (die Stadt Basel ist nämlich damit gemeint) sei nicht mehr lebensfähig, wenn sie nicht baldmöglichst

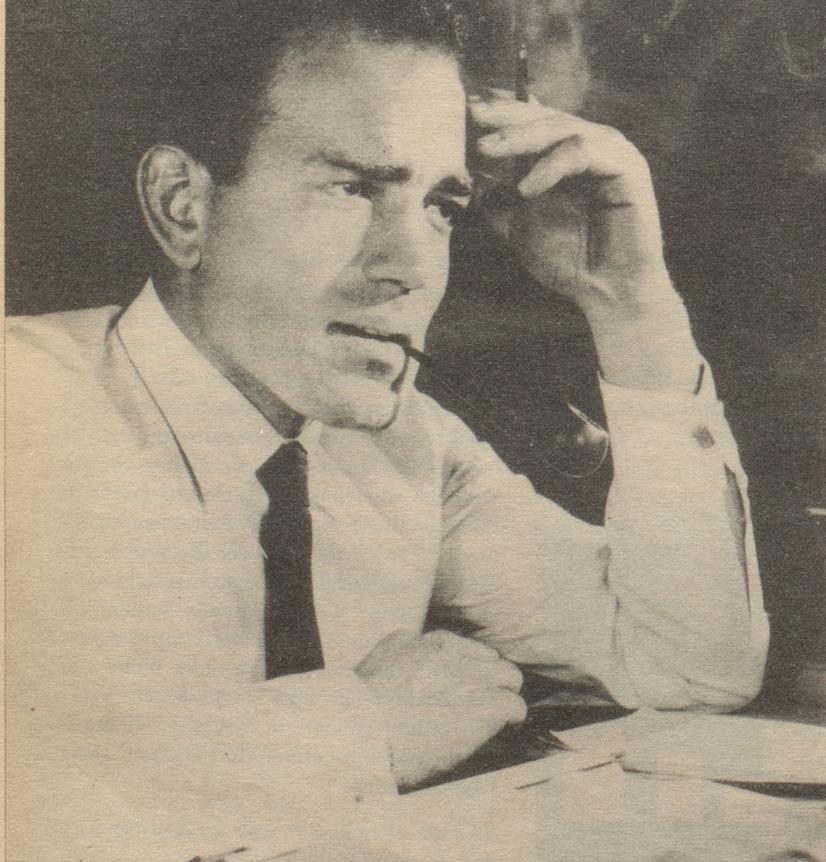
den an Bau- und Kulturland so reichen Vetter freien könne. Nun sollte man meinen, eine derart in Bedrängnis geratene Jungfer sei nicht mehr allzu wählerisch. Doch weit gefehlt! Die Braut hat es präzise wie die Bewohner der «Dalben»: Man kauft keine Katze im Sack; man will wissen, was der Ehepartner «einbringt».

Nach diesem altbewährten Grundsatz will man nun vorerst versuchen, wie das Trinkwasser der Landschaftler schmeckt — man verlangt vom Bräuterich vorerst einmal eine Kostprobe des Grundwassers in der Hard.

Auch die Uebernahme eines ländlichen Parlamentes ist nicht absolut ein Aktivposten. Drum soll auch der Landrat kritisch durchleuchtet werden. Zu diesem Zwecke delegiert die Stadt ihren Oberförster in das basellandschaftliche Parlament. Seine Aufgabe soll es sein, dort festzustellen, ob gesundes Holz vorhanden ist. Aber schon öfters soll ein Raunen durch den landrätlichen Wald gegangen sein, weil gesunde, währschafte Bäume mit knorrigen Aesten auf den Förster gezeigt und sich zugeflüstert haben sollen: «Wenn das am grünen Holz geschieht ...»

Schimmelibuur

Ruhe und Konzentration mit einer Pfeife!



Haben Sie schon einmal darauf geachtet: Ueberall, wo Pfeife geraucht wird, da spürt man Behaglichkeit und Harmonie. Doch das Pfeifenrauchen ist nicht nur die geruhsamste — es ist gleichzeitig die männlichste Art zu rauchen.

Durch die GRATISBROSCHÜRE

»Richtiges Pfeiferauchen«

werden auch Sie Freude am Pfeifenrauchen gewinnen. Erhältlich bei Ihrem Tabakhändler oder direkt bei PRO PIPA, Schanzenstrasse 1, BERN